



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Bey der
hohen Jubelfeyer
der
funfzigjährigen hohen Vermählung
des Hochgeborenen Grafen und Herrn,

H e r r n
Christian Ernst,

des heil. R. R. Grafen zu Stolberg, Königstein,
Rochefort, Wernigerode und Hohnstein,
Herrn zu Epstein, Münzenberg, Breuberg
Aligmont, Lohra und Klettenberg, &c. &c.

Des Königl. Preussischen schwarzen Adler-Ordens Ritters,
seines regirenden gnädigsten Grafen und Herrn :

Und der
Hochgeborenen Reichs-Gräfin und Frauen,
F r a u e n

Sophie Charlotte,

Gebornen Gräfin zu Leiningen,
Herrin zu Westerburg und Forbach,
des h. R. R. Semper Freyin, &c. &c.

seiner regirenden gnädigsten Gräfin und Frauen,
wollte seine unterthänigste Freude, nebst Anwünschung alles fernern hohen Wohlergehens,
entdecken

Hoch Dero

unterthänigster,
Johann Michael Rosenthal,
Amts-Verwalter in Weckenstedt.

Wernigerode, den 31ten März 1762. gedruckt mit Struckschen Christen.

AK

*H. Syndicus
Jellus*



Mit welcher Lust ist sie ge-
schmücket
Die Dichtkunst, die den Geist
entzündet,
Die Ehrfurcht, die sich ihm verneut!
Sie stammt von den erhabnen Höhen,
Dahin die Herzen betend sehen,
Die unserm hohen Paar geweiht.

Der Freude Strahl befreyt die Herzen
Von Gram und ungebrenen Schmerzen,
Wenn sie an Christian Lenst gedacht.
Sophie Charlotte, Heil der Frommen!
Hat jeden längst das Herz genommen,
Wenn Ihre Huld sie angelacht.

Die Andacht kan den Unterthanen
Den Weg zu Jubelliedern bahnen,
Zum Jubel, der ihr Herz erquicket.
Sie sehn die Hochgebornen Beyde,
O welches Wohl! bey hoher Freude,
Schon funfzig frohe Jahr beglückt.

Die Allmacht wird die Wünsche hören,
Womit Sie jede Herzen ehren,
Die stets Ihr hohes Wohl erkeln.
Ein treues Herz wünscht hundert Jahre,
Damit die Nachwelt noch erfahre,
Was ihr für hohe Huld geschehn.

Ein

☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉
Ein anderer sieht um heiligen Segen,
Der müsse, wie ein milder Regen,
Der Hochgebornen Herz erfreun:
Ach laß Sie, Gott, zum Muster dienen,
Wie Bäume an dem Wasser grünen,
Und ewig, mit uns, fröhlich seyn!

Die Väter sagen zarten Kindern:
Wer kan des Landes Glück verhindern,
Wenn uns nur Christian Ernst regiert?
Der Hochgebornen Gräfin Flehen
Hat jeder längst erfüllt gesehen,
Wenn uns ein stetes Wohl gerührt.

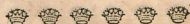
Mit Andacht und gefaltnen Händen
Bernimts ihr Ohr, und Herzen wenden,
Woll Inbrunst, sich zum Höchsten hin,
Schon rühmt der Kleinste sein Geschicke:
Wohl mir! wie reizend ist mein Glück,
Daß ich Ihr Unterthan auch bin!

Auch wohnt die Lust auf ihren Wegen,
Auch ihnen komt sie reich entgegen,
Sie sehn, wie froh die Eltern sind,
So wie das Wohl den Vater rühret,
Vor Freude jauchzt und jubiliret:
So glücklich schätzt sich auch das Kind.

Nun muß ihr Mund dem Höchsten singen,
Ihr Herz sich ihm zum Opfer bringen,
Der Stadt und Land so hoch erfreut,
Gebet dringt hin zur Sternen Bühnen,
Dem Hochgebornen Paare zu dienen,
In froher ungezählter Zeit.

Beschützung muß vom Himmel stammen.
Wie oft verheerten Kriegesflammen
Ein längst vorhin beglücktes Land!
Da, wo man sonst Vergnügen schaute,
Und Segen jenen Staat behaute,
Da ist die Freude unbekannt.

Noch



Noch hat der Krieg uns nicht bestürmet,
Noch hat Jehova uns beschirmet,
Wiruhn ein weises Regiment,
Das sich für uns noch nicht geendet,
Drum ist der Unfall abgewendet,
Da Ehrfurcht Christian Ernst genannt.

Nun glänzt die freudenreiche Sonne,
O welch ein Glück, o welche Wonne
Erscheint dem Hochgebornen Paar!
Der Höchste hat Sie längst erwählt,
Zur Unterthanen Wohl vernählet
Schon angenehme funfzig Jahr.

Ich trete, Hochgeborne Beyde,
Aniso zu des Landes Freude
Hier ehrfurchtsvoll und freudig bey.
Jehova, der dis Band geschlossen,
Das Segen über Sie gekossen,
Mach heute Ihre Anmuth neu!

Ihr Alter sey wie Ihre Jugend,
O Herr, dis Muster wahrer Tugend
Steh bis in übermooste Zeit.
Du wirst dich Ihnen nicht verheelen,
Laß Ihnen nichts, als Trauren, fehlen,
Dis ist, was mich zugleich erfreut.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift
258 = " "

11x

Rehov

2
28



Bey der
hohen Jubelfeyer
der

fünfzigjährigen hohen Vermählung
des Hochgebornen Grafen und Herrn,

Herrn
Christian Ernst,

Grafen zu Stolberg, Königstein,
Wernigerode und Hohnstein,
Hohnstein, Münzenberg, Breuberg
Hohnstein, Lohra und Klettenberg, u. u.
kaiserlichen schwarzen Adler-Ordens Ritters,
verehelichten gnädigsten Grafen und Herrn :

Und der
Reichs-Gräfin und Frauen,
Frauen
Charlotte,

Gräfin zu Leiningen,
Westerburg und Forbach,
K. Semper Freyin, u. u.
verehelichten gnädigsten Gräfin und Frauen,
Freude, nebst Anwünschung alles fernern hohen Wohlergehens,
entdecken

Hoch Dero

unterthänigster,
Michael Rosenthal,
Amts-Verwalter in Beckenstedt.

März 1762. gedruckt mit Struckfischen Schriften.

AK

St. Syndicus
Helius

